

Der von J. Wood¹⁾ mitgetheilte Fall, in welchem bei einem weiblichen Subjecte der Radialis externus longus ein breites Bündel (large slip) hoch oben (high up) zum Supinator longus abgab, sowie der Fall, wo die Sehne des Supinator longus ein Bündel von der Sehne des Radialis externus longus empfängt, wie A. Macalister erwähnte, sind Andeutungen eines nur möglichen accessorischen Kopfes für den Supinator longus von Seite des Radialis externus longus.

Erklärung der Abbildung.

Taf. IX. Fig. 1.

Vorderarm u. s. w. der rechten Extremität.

a Musculus supinator longus. a' M. radialis externus accessorius als M. supinator longus II s. accessorius. b M. radialis externus longus. c M. radialis externus brevis. d M. abductor pollicis longus. e M. extensor pollicis brevis.

II. (CCXLVIII.) Seltener Extensor proprius digitii quarti manus bei dem Menschen und bei Säugethieren.

Beim Menschen vorher nicht gesehen.

1. Bei dem Menschen.

Unter 1200 Armen von 600 Cadavern, welche zur Untersuchung der Rückenmusculatur des Vorderarmes geflissentlich präparirt worden waren, habe ich an keinem den Muskel ange troffen. Gelegentlich habe ich ihn aber an 3 Armen (an einem rechtsseitigen und an zwei linksseitigen) von 3 männlichen Individuen in den Jahren 1860, 1864 und 1868 vorgefunden, wie aus den Notizen in meinen Jahrbüchern zu ersehen ist. Er tritt somit in der That, aber sehr selten auf. —

Der Muskel erschien, wie der Extensor digitii indicis proprius und wie der Extensor digitii medii proprius, wenigstens in 2 ihrer Varianten, d. i. bald als Vorderarmmuskel, bald als ein auf die Hand verkürzter Muskel. Als ersteren habe ich ihn an einem rechtsseitigen und an einem linksseitigen Arme, als letzteren an einem linksseitigen Arme beobachtet.

¹⁾ Variations in human myology. Proceed. of the Roy. Society of London. Vol. XVI. 1868. p. 504.

Als Vorderarmmuskel war er in einem Falle ein starker, in dem anderen ein dünner, dreiseitiger Muskel. In einem Falle entsprang er von der Rückenseite der Ulna in einer Strecke von 1,4 cm gleich unter dem Ursprunge des Indicator und 4 cm über dem unteren Ende der Ulna; in dem anderen starken Falle von der Rückenseite der Ulna zwischen dem Abductor pollicis longus, Indicator und Ulnaris externus 7—8 cm über dem unteren Ende der Ulna. In beiden Fällen passirte er mit seiner Endsehne die Vagina IV des Ligamentum carpi dorsale und endete mit derselben am Metacarpo-Phalangealgelenke in den Ulnarrand der Sehne des Extensor digitorum communis zum 4. Finger. Im erstenen Falle war er 12 cm lang, wovon auf die Sehne 6 cm kamen; im letzteren war er nur 3 bis 4 cm länger.

Als auf die Hand verkürzter Muskel kam er in Gestalt eines schmalen Fleischbündels mit einer Endsehne vor. Er entsprang vom unteren Ende des Radius und ging mit seiner Sehne in den Ulnarrand der Sehne des Extensor digitorum communis zum 4. Finger über.

2. Bei Säugethieren.

Th. L. W. Bischoff¹⁾) hat an einem von ihm zergliederten Exemplare von *Hapale* einen Extensor pollicis, indicis et medii und einen besonderen E. digitii quarti, auch einen E. digitii quinti mit einfacher Sehne gesehen. Ich aber sah an 3 Exemplaren dieses Affen einen E. pollicis, indicis et medii mit einem einfachen Fleischbauche und 3 Sehnen, ferner einen E. digitii medii et quarti proprius und einen E. digitii quinti et quarti. Der Digitus medius erhielt somit von den ersten beiden Muskeln je eine Sehne, wohin eine von mir gemachte frühere Angabe von der Existenz nur eines E. pollicis et indicis, statt eines E. pollicis, indicis et medii bei diesem Thiere zu berichtigen ist²⁾. —

¹⁾ Beiträge zur Anatomie des *Hylobates leuciscus* und zu einer vergleichenden Anatomie der Muskeln der Affen und des Menschen. Abhandl. d. k. bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bd. X. Abth. 3. München 1870. 4^o. S. 212, 284—285.

²⁾ Ueber den, dem constanten M. extensor pollicis et indicis gewisser Säugetiere homologen supernumerären Muskel beim Menschen. Dieses Archiv Bd. 86. 1881. S. 481.

Falls Bischoff beim E. digitii medii et quarti nicht einen Beobachtungsfehler, wie beim E. digitii quinti et quarti, begangen hat, würde Hapale ausnahmsweise einen E. digitii quarti proprius, wie der Mensch, besitzen.

Humphry¹⁾ unterscheidet beim *Orycteropus capensis* einen besonderen Extensor annularis, der aber vom Condylus externus humeri entspringt und mit seiner starken Sehne an die 2. Phalange des 4. Fingers ulnarwärts sich inserirt. G. Cuvier²⁾, Alex. Macalister³⁾ und J. Ch. Galton⁴⁾ aber erwähnen bei diesem Thiere diesen Muskel nicht. G. Cuvier⁵⁾ gab bei *Myrmecophaga tamandua* einen E. digitii annularis an und hat denselben abbilden lassen.

Ein dem seltenen Extensor digitii IV proprius manus des Menschen homologer Muskel kann sich bei einigen Thieren und zwar, wie beim Menschen, ausnahmsweise vorfinden, wenn auch der Ursprung des Muskels nur bei einem Thiere an der Ulna vor sich geht.

III. (CCXLIX.) Ueber einen Musculus glutaeus quartus bei dem Menschen (1. u. 2. Fall) und einen homologen Muskel bei Säugethieren.

(Hierzu Taf. IX. Fig. 2—3.)

I. Musculus glutaeus quartus bei dem Menschen.

Zur Beobachtung gekommen an der rechten Hüfte zweier männlichen Leichen im November und December 1877. Beide seltene Präparate sind in meiner Sammlung aufgestellt.

Ein seitlich comprimirter, dreiseitiger oder birnförmiger, völlig separirter,

¹⁾ On the myology of *Orycteropus capensis* et *Phoca communis*. Journ. of anat. and physiology. Vol. II. Cambridge and London 1868. p. 307.

²⁾ Anat. comp. Recueil de Planches de Myologie. Pl. 254. Fig. 2.

³⁾ On the myology of *Bradypus tridactylus* with remarks on the general muscular anatomy of the Edentata. The Annals and Magazine of Nat. History. Vol. IV. London 1869. p. 62.

⁴⁾ The myology of the upper and lower extremities of *Orycteropus capensis*. The Transact. of the Linnean Society of London. Vol. XXVI. London 1870. 4^o. p. 576.

⁵⁾ Op. cit. Pl. 261. Fig. 1 & 1'.